

Beurteilungsbogen für das 5. Halbjahr
Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz

SPA mit eESA (erweiterter Erster Schulabschluss)

Schüler/in: _____ geb.: _____

Praxisstelle: _____ Klasse: _____

Ausbildungsleiter*in: _____ begleitende Lehrkraft: _____

Beurteilung bitte zurück bis: siehe Terminplan

Notenvorschlag (nur 5. Halbjahr): _____

Fehlstunden im 5. Halbjahr: _____, davon unentschuldig: _____

Datum / Stempel / Unterschrift: _____

Bitte schreiben Sie in Form eines Arbeitszeugnisses eine Gesamtbeurteilung, die unten genannte Kriterien berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass die Schüler*innen das Zeugnis für weitere Bewerbungen nutzen werden.

Kriterien für ein Arbeitszeugnis (gesamte Praxiszeit in Ihrer Einrichtung)

FACHKOMPETENZ

- erfasst den individuellen Entwicklungsstand von Kindern
- erkennt die Lebenssituationen von Kindern und ihren Eltern
- baut und vertieft die Beziehungen zu Kindern über einen längeren Zeitraum angemessen aus
- gestaltet aktiv Spiel- und Lernerfahrungen der Kinder
- plant und setzt situationsbezogen, projektorientierte Bildungsangebote um
- arbeitet qualitäts- und kompetenzorientiert mit den Hamburger Bildungsempfehlungen
- unterstützt die sprachliche Entwicklung der Kinder altersgemäß durch vielfältige Anregungen
- nimmt Kinder durch aktives Zuhören und eine dialogische Haltung angemessen wahr
- zeigt in Konfliktsituationen ein adäquates Verhalten
- nimmt „Inklusive Bildung“ als Beitrag zur Chancengerechtigkeit und Teilhabe in der Einrichtung wahr

METHODEN- UND LERNKOMPETENZ

- erkennt eigene Fort- und Weiterbildungsbedarfe
- erkennt und kommuniziert Veränderungsbedarfe und wirkt an diesen im Team mit
- stellt sich auf konzeptionelle Veränderungen ein und entwickelt Problemlösungsstrategien
- dokumentiert und präsentiert professionell und adressatengerecht

SOZIALKOMPETENZ

- nimmt aktiv und bewusst die eigene Rolle im Team wahr
- zeigt sich bei Konflikten gesprächsbereit und lösungsorientiert
- handelt adäquat in Bezug auf die Bedürfnisse und Äußerungen der Kinder
- kommuniziert rollenklar gegenüber Mitarbeiter*innen und Eltern

ICH-KOMPETENZ

- reflektiert eigene Verhaltensweisen und verändert diese situationsgerecht
- artikuliert eigene Bedürfnisse und Absichten – kann diese auch situationsangemessen zurückstellen
- reagiert auf Veränderungen und neue Anforderungen adäquat
- arbeitet ressourcenorientiert und nachhaltig mit den bereitgestellten Mitteln der Einrichtung